

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/50/WM021

Verantwortliche/r:
Sozialamt

Vorlagennummer:
50/082/2022

Pflegeeinrichtung mit Schwerpunkt „Demenz,, im Zuge der Ausbauplanung und Neustrukturierung des Klinikums am Europakanal (Antrag der Fraktion „Freie Demokraten“ vom 13.05.2022; Antragsnr. 108/2022)

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|----------------------------------|------------|-----|-------------|------------|
| Sozialbeirat | 28.09.2022 | Ö | Empfehlung | |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 28.09.2022 | Ö | Beschluss | |

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Aufgrund der steigenden Zahl an unterstützungs- und pflegebedürftigen Menschen wird der Bedarf für ausreichende Versorgungs- und Pflegeeinrichtungen (auch mit dem Schwerpunkt „Demenz“) anerkannt.
2. Eine konkrete Verhandlung mit dem Bezirk Mittelfranken ist zum jetzigen Zeitpunkt des Vorhabens verfrüht; sobald konkrete Beteiligungsverfahren möglich sind, wird sich die Verwaltung für die Realisierung einer pflegerischen Versorgungsstruktur (mit dem Schwerpunkt „Demenz“) einsetzen.
3. Der Antrag der Fraktion „Freie Demokraten“ (FDP) vom 13.05.2022 (Nr.108/2022) ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Zuge der baulichen Neustrukturierung des Klinikums am Europakanal werden mittelfristig u.a. größere Areale frei, diese sollen entsprechend einer Vereinbarung zwischen dem Bezirk Mittelfranken und der Stadt Erlangen für eine städtebauliche Entwicklung genutzt werden. Mittelfristig soll hier ein neues Stadtquartier entstehen.

Aufgrund der steigenden Zahl unterstützungs- und pflegebedürftiger Menschen besteht auch in Erlangen hoher Handlungsbedarf für den Ausbau und die Weiterentwicklung der pflegerischen Infrastruktur. Die o.g. städtebauliche Entwicklung bietet – auch aufgrund der räumlichen Nähe zum Bezirksklinikum – u.a. die Chance zur Umsetzung eines quartiersorientierten, vernetzten Versorgungs- und Pflegekonzepts.

Neben der Versorgungssicherheit für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf im Wohnquartier kann mit quartiersorientierten Ansätzen die soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe mit einem hohen Grad an Selbstbestimmtheit für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf gestärkt werden. Auch präventiv kann damit pflege- und assistenzbedürftigen Menschen ein sozial eingebundenes Leben in einem vertrauten, nachbarschaftlich unterstützenden Umfeld i.S. eines inklusiven Wohnquartiers ermöglicht werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Eine der wichtigsten Ursachen für Hilfs- und Pflegebedürftigkeit sind demenzielle Erkrankungen. Differenzierte Versorgungsangebote für Menschen mit Demenz sowie Entlastungsangebote für ihre An- und Zugehörigen sind daher auch künftig notwendig.

In einem Handlungspapier Gerontopsychiatrie des Bezirks Mittelfranken (Oktober 2021) wird u.a. dem Handlungsfeld Wohnen im Kontext der Versorgung psychogeriatrisch erkrankter älterer Menschen (neben Demenz u.a. Depression, Angst- und Suchterkrankungen) wachsende Bedeutung zugemessen.

Unterstützungs- und Pflegebedarfe entstehen zudem aufgrund anderer Ursachen (z.B. Multimorbidität, chronische Erkrankungen, Schlaganfall, Stürze und Unfälle, körperliche Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen). Auch hierfür besteht in Erlangen Bedarf an geeigneten Wohnmöglichkeiten, die Pflege- bzw. Assistenzangebote beinhalten.

Dementsprechend sind differenzierte und flexible Unterstützungs- und Versorgungsangebote notwendig, die auch in wechselnden Phasen der gesundheitlichen Entwicklung den Bedarfen und Bedürfnissen pflege- und assistenzbedürftiger Menschen gerecht werden. Kleinräumig organisierte, wohnungsnah, vernetzte Pflegekonzepte bieten hierfür die Chance und stellen inklusive, teilhabefördernde und die Selbstbestimmtheit stärkende Ansätze der Versorgung und Pflege dar.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Soweit sich im Zuge der Quartiersentwicklung des Teilareals des Klinikums Am Europakanal konkrete Beteiligungsverfahren ergeben, wird Ref. V / Amt 50 die o.g. konzeptionellen Überlegungen für die Einbindung von quartiersorientierten Pflege- und Assistenzangeboten einbringen.

Aufgrund der mittelfristigen zeitlichen Perspektive für die Umsetzung des geplanten Wohnquartiers auf dem Areal des Klinikums am Europakanal bieten sich damit jedoch keine kurzfristigen Lösungen. Für den Ausbau der Pflegeinfrastruktur in Erlangen besteht deshalb bereits in den vorhandenen Strukturen und Wohnvierteln für die o.g. Bedarfe und Bedürfnisse aktuell Handlungs- und Entwicklungsbedarf.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung

vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: 1 Antrag der Antrag der Fraktion „Freie Demokraten“ vom 13.05.2022; Nr. 108/2022)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang